

politisch lebendig darüber zu bestimmen, ob die verfügbaren Mittel in Form von Steuern oder auf dem Wege des Kredits vom Volk zu beschaffen sind.

Es liegt im Interesse des ganzen Volkes, daß ein großer Teil der Kriegsausgaben durch die Erhebung von Steuern gedeckt wird. Güterwirtschaftlich muß der Krieg ohnehin im wesentlichen durch die jetzt lebende Generation getragen werden.

Somit die Kriegsausgaben durch Steuern angebracht werden können, wird eine zu läufige Belastung des Reichshaushalts vermieden und gleichzeitig dafür Sorge dafür getroffen, daß das Verhältnis zwischen dem in der Volkswirtschaft vorhandenen Geld und dem Güterangebot künftig so beschaffen sein wird, daß das Geld keine Kaufkraft in vollem Umfang besitzen wird.

Die Abschöpfung der aus der Produktion freierwerbenden Gelder durch Steuern ist jedoch nicht unbeschränkt möglich. Es muß bei der Besteuerung der Vögel und Gehälter darauf geachtet werden, daß die Arbeitsfreudigkeit durch die Höhe der Steuern nicht gefährdet wird.

Die Finanzpolitik des Reichs hat bei der Lösung des Problems, ob die Finanzierung durch Steuern oder durch Kredite vorzuziehen ist, einen Weg eingeschlagen, die Sicherheit der Währungsabwertung zu gewährleisten.

Es ist in diesem Krieg notwendig, das Verhältnis zwischen dem durch Steuern und den durch Kredite gedeckten Kriegsausgaben um ein Maß etwas günstiger zu gestalten als im Weltkrieg. Das Steuerertragsverhältnis hat sich geändert.

Bei der Finanzierung durch Kredite hat sich ergeben, daß das Reich in folgerichtiger Auswertung des oben dargelegten Sachverhalts keine Kreditüberschüsse zu immer günstigeren Bedingungen betreiben konnte.

Aus diesem Entschluß der Reichsregierung zu bestehen keinen Anlaß. England hat eine doppelte zu hohe Staatsverschuldung bei nur fast so hohen Bevölkerungszahlen. Die deutsche Reichsverschuldung ist, nach dem 1.23 Milliarden Reichsmark Auslandsschulden enthalten. Nach dem Krieg wird mit der Erneuerung des deutschen Lebensstandes die Gütererzeugung der deutschen Volkswirtschaft gewaltig anheben.

Aus allem ergibt sich, daß die deutschen Finanzen, gestützt auf die Stärke der deutschen Wehrmacht und die Leistungsfähigkeit der deutschen Arbeit, nicht zu erschöpfen sind. Auch wegen der Zukunft braucht ein Vorbehalt nicht gemacht zu werden.

Britische Gesandtschaft aus Helsinki zurückgezogen

Helsinki, 1. Aug. Die Mitteilung Finnlands über die Zurückziehung des finnischen Gesandten aus London wurde am Donnerstag nachmittag von der britischen Regierung mit der Zurückziehung des britischen Gesandten aus Helsinki beantwortet. Die Note, die Staatssekretär Coganam dem finnischen Gesandten in London überreichte, legt sich in twisich englischer Art über die Beziehungen der finnischen Regierung hinüber. Sie behauptet frech, die englischen Wladimiraktionen seien durch die deutsche Aktion bedingt und richteten sich nicht gegen die finnische Bevölkerung.

Sowjetische Flüchtlinge über iranische Grenze

Teheran, 1. Aug. Die iranische Vorregierung hat nach einer italienischen Meldung von einer großen Zahl sowjetischer Flüchtlinge über den iranischen Grenzgebiet berichtet. Die Flüchtlinge sollen sich in der Gegend von Teheran aufhalten.

Spanische Kinder in Odesa in Konzentrationslager gesperrt

Odesa, 1. Aug. In Odesa befindet sich, wie hier aus Moskau bekannt wird, ein Konzentrationslager mit 900 spanischen Kindern, die während des Bürgerkrieges von den Sowjets entführt wurden. Der Gesundheitsaufwand der Kinder ist betragsmäßig sehr hoch.

Deutscher Sozialismus der Tat gegen Moskauer Phrasen

Reichsminister Dr. Goebbels vor den Gaubeauftragten der NSD.

Berlin, 1. August. Reichsminister Dr. Goebbels empfing am Freitag im Gegenwart von Oberbürgermeister Albert die Gaubeauftragten der NSD. Volkswirtschaft aus dem ganzen Reich, die zu einer wichtigen Arbeitssprechung in Berlin versammelt sind. Dr. Goebbels betonte die Wichtigkeit der Gesandtschaften der Gauamtsleiter für ihren Einsatz und für die großartigen Erfolge, die von der großen Parteiorganisation des deutschen Volkes gerade jetzt im Krieg erzielt worden sind.

Im Zeichen der großen Auseinandersetzung mit dem Volkswirtschaftswelt, so führte Dr. Goebbels im einzelnen aus, sei die Stellung besonders bedeutungsvoll, die unter großer Hingabe, Mühe und Anstrengung in diesen Monaten im Dienste der Guterhaltung und der Stärkung unseres ganzen Volkes habe vollbracht werden. Dieser deutsche Sozialismus der Tat löse der großen Phrasenhaftigkeit

der Radikaler im Kreml gegenüber, die Millionen von Menschen unter den unmündigsten Lebensbedingungen verkommen lassen. Niemand dagegen könne es wagen, so führt Dr. Goebbels fort, heute noch unsere sozialen Werten anzuzweifeln. In einem armen Volke, das seine reichen Rohstoffquellen und seine unerschöpflichen Erzeugnisse gerade jetzt in seinen Händen hat, sei das kleinste Anzeichen das größte soziale Verfall aller Völker und aller Zeiten entwirft worden.

Der NSD-Volkswirtschaft habe neben dem großartigen, vorher von niemand für möglich gehaltenen materiellen Erfolg einen ebenbürtigen großen und großartigen ideellen Erfolg zu verzeichnen. Sie habe entgegengesetzt dem Materialismus die Massen an den Staat heranzuführen und ihm zu verbinden. Eine Bewegung von der Größe und der Leistung der NSD, und von dieser Größe, die der weltanschaulichen Einheit könne mit gutem Recht darauf be-

stehen, die gesamte soziale Frage zu entscheiden. Sie haben in der Tat die Welt verändert. Die NSD, die für uns nicht Selbstzweck. Wir wissen von der ganz realen Erkenntnis aus, daß sie ein Mittel darstellte, unser Volk gesund und lebensfähig zu erhalten und es damit für die gemachten Leistungen, die Gegenwart und die Zukunft von ihm verlangten, zu ermöglichen.

Der Minister legte dann im einzelnen die Aufgaben dar, die der nationalsozialistischen Volkswirtschaft aus dem großen politischen Ansehen heraus erwachsen, und betonte, das deutsche Volk sei sich heute bewußt, daß es diesen Staat zur Durchsetzung seines Lebensrechtes, zur Verteidigung seiner sozialen Ordnung und damit für die Existenz und das Wohl der ganzen Nation zu führen habe.

Der Bericht des OKW:

Moskau und Suezkanal bombardiert

Unverändert günstiger Verlauf der Kämpfe an der Ostfront

Aus dem Führerhauptquartier, 1. August. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Die Kämpfe an der Ostfront nehmen ihren unverändert günstigen Verlauf. Kampfleistungen bombardierten in der letzten Nacht militärische Anlagen in Moskau. Im Suezgebiet in England versenkte die Luftwaffe einen Frachter von 3000 BRT und beschädigte zwei größere Schiffe. Kampfleistungen bombardierten in der vergangenen Nacht mit guter Wirkung Hafenanlagen an der britischen Ost- und Südküste sowie Flugplätze in Südsyrien. Abwehrmaßnahmen in Syrien durch britische Jagdflugzeuge ab.

Militärische Anlagen am Suezkanal wurden in der Nacht zum 1. August von deutschen Kampfleistungen angegriffen. Der Feind floh wieder bei Tage nach in der Nacht in das Reichsgebiet ein.

Roosevelt bildet ein wirtschaftliches Verteidigungsamt

Washington, 1. Aug. Roosevelt hat am Donnerstag ein „Wirtschaftliches Verteidigungsamt“ unter der Leitung des Vizepräsidenten Wallace gebildet. Aufgabe des Amtes soll es sein, die Wirtschaftspolitik mit der allgemeinen Politik Roosevelts abzustimmen und die wirtschaftlichen Maßnahmen zu beraten.

100 000 NSD-Kampfleistungen müssen geschloffen werden

CR, Vonnerr, 1. Aug. Die Associated Press aus Washington meldet, erdichte der NSD-Annenminister Joes die Verbindungen, sämtliche Penzionsleistungen in den Staaten an der Ostküste von Maine bis Florida, von 1. Uhr abends bis 7 Uhr früh zu sperren, um die Penzionsappetit zu mildern. Es dürfte sich insgesamt um 100 000 Familien handeln. Der Appell zur freiwilligen Einstellung des Penzionsanspruches habe keinen Erfolg gehabt. Sollte auch diese Maßnahme nicht helfen, werde man Penzionsraten einführen.

Keine Heide für Stimpfe in NSD

(Von unserem ständigen Vertreter) SE, Washington, 1. Aug. Das Bundesproduktionsamt gab bekannt, daß eine Verordnung zur Vorbereitung für die die Verteilung von Stimpfen in der NSD mit Heide dringlich eingeschärft, wenn nicht sogar einseitig, der in Folge der japanischen Maßnahmen drohende Seitenwechsel hat in Moskau bereits zu tiefenhammerartigen in Stimmungen geführt. Die Gewährleistung, daß die Stimpfenkäufe die der Wehrmacht überfließen.

Kriegsziele angestrebt

Washington, 1. August. In der Senatsschleife über die Verlängerung der Militärpflichtigkeit beschuldigt Senator Wheeler die Filmindustrie der aktiven Kriegsbeteiligung. Das gleiche Urteil fällt er über Politik, Literatur, Kunst und Sport aus. Er leitet den Chef der NSD-Geschimpfzeit nannte.

Der Kessel von Smolensk

Von Kriegsberichter Fritz Meske

Als am 21. Juli, einen Monat nach Beginn der Operationen, die deutsche Luftwaffe ihre ersten Angriffe gegen Moskau richtete, fanden die bolschewistischen Institutionen bereits in einem verworrenen Kampf um der berühmten Landstraße, die durch die parallelen Klüfte der Dina und des Dnjepers gebildet wird, und das natürliche Hindernis in Richtung auf die sowjetische Hauptstadt war die Eisenbahnstraße. Die größte sowjetische Straße, die von Minsk über diese Landstraße nach Moskau führt, soll zur Hälfte in der Hand der deutschen Truppen. Aufnahmen zeigen die Panzereinheiten für die weit vorangeworfenen Panzerkorps über die Hauptbahnen.

defi, die die sowjetische Führung zur Wiedergewinnung des Schlüsselortes Smolensk und damit zur Rettung der Vorbrücke ins Gefecht gezwungen hatte. Nach der Durchbrechung der sowjetischen Frontlinie war die wichtigste strategische Position des Feldzuges, die Sowjets haben sie mit äußerster Fähigkeit verteidigt und durch wiederholte Gegenangriffe die sowjetische Frontlinie im Kampf gegen die deutschen Truppen die höchsten Anforderungen stellten. Es ist keine Frage, daß die Sowjets sich aus mehreren auf dem Gebiet der Frontlinie zum Kampf stellen werden. Aber das Truppenmaterial, das ihnen zur Verfügung steht, wird zusehends mangelhafter, weil die blutigen Verluste immer mehr durch Unausgebildete aufgefüllt werden müssen.

Die ganze Aufmerksamkeit in Moskau konzentrierte sich nun offensichtlich auf die Stadt Smolensk, wo sich vorangeworfene deutsche Panzerkräfte in der Stadt selbst schwere Gegenangriffe zu erwarten hatten, während nach weithin davon die bedauerliche Infanterie um die Straße nach Moskau räumte. Immer neue schwere Waffen, Panzer und Artillerie wurden von Moskau her in Richtung nach Smolensk vorverlegt. Ganz das schwierige Manöver des Munitionsbewirtschafts mit Fallstrichen wurde von den Volkshilfen verständig durchgeführt, und die auf der Landstraße abgeforderten Verbände nach weiteren Durchhalten zu befähigen.

Die Einkesselungsaktion von Smolensk war eine militärische Operation, die an entscheidender Stelle unter dem Einsatz aller Kräfte der Truppen und der Führung eine wichtige Aufgabe erlangte. Und doch war für ein Zeitschnitt aus dem beispiellos weitgehenden Panorama dieses Feldzuges. Was die deutschen Soldaten in diesen Tagen wieder geleistet haben - in blutigen Kämpfen gegen unerschöpfliche Verluste und täglichen neuen Umfassungsmärschen - wird die Weltgeschichte künftiger Generationen erzählen. Der Kampf von Smolensk steht in einem Kampf von äußerster Größe, der immer noch nicht sich bei aller Größe der Erfolge seiner Lösung hingeben. Seine Tage sind angefüllt von einem kriegerischen Geschehen, das nur mit großen Beeren und feinen Dingen aller furchtbaren und herrlichen Kräfte durchdrungen ist. Der Kriegsschauplatz ist mühsam, schmerzhaft, und der Feind, der ihm gegenübersteht, von einer Brutalität und Beständigkeit, die keiner menschlichen Geisteshilfe entgegensteht. Es ist der Krieg in seiner furchtbaren Urforn. Die Art aber, wie der deutsche Soldat aus diesem Krieg befreit, wie die Führung in weltanschaulicher Operationen die unerschöpfliche Weite des Kriegsschauplatzes überbrückt und den Geaner der endgültigen Entscheidung aufreißt, das ist sicherlich das bemerkenswerteste Beispiel der menschlichen Kraft im Kampf.

Vier Britenflieger über den Kanal abgeschossen

Berlin, 1. August. Deutsche Militärflugzeuge haben am 31. Juli im Kanal vier britische Jagdflugzeuge ab und beschädigten drei weitere. Es ist zu erwarten, daß die Briten Verluste nicht mehr ersetzt werden können.

27 Briten in acht Tagen

Wom, 1. August. Italienische und deutsche Flieger haben in den letzten acht Tagen 27 britische Flieger über Tripolis ab.

Chinesisch-sowjetische Konferenz

(Drahmeldung unseres Vertreters) hn, Wom, 1. Aug. In Peking in Durchführung wird in den nächsten Tagen eine Konferenz zwischen Unterhändler Chinas und Sowjetunion stattfinden. Die Konferenz wird ein gemeinsames Aktionsprogramm ausgearbeitet werden soll. Zwei Vertreter Sowjetunion sind am 28. Juli bereits aus Peking abgereist. Die Veranstaltung in Peking wird in Form abgeordnet des vollkommenen Einverständnisses zwischen den beiden Ländern. Es ist bekannt, daß Sowjetunion ein großes Interesse an der diplomatischen Beziehungen zu Sowjetland ganz und gar in kommunikativen Beziehungen zu Sowjetland hat. Es ist bekannt, daß Sowjetunion ein großes Interesse an der diplomatischen Beziehungen zu Sowjetland ganz und gar in kommunikativen Beziehungen zu Sowjetland hat.

Politische Rundschau

Der Präsident der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft wurde am 28. Juli in Berlin von Reichspräsident Paul von Hindenburg für sechs Jahre ernannt. Als erster Vizepräsident wurde Staatssekretär Wolf von Helldorf ernannt. Der Reichspräsident hat den Reichspräsidenten Ministerpräsidenten Prof. Dr. Meißner, Chef des Amtes für Wissenschaft und Hochschullehrer, von Hindenburg ernannt. Er wird in der nächsten Zeit in Berlin ankommen.

Das erste Verbot der westdeutschen Zonen

Das erste Verbot der westdeutschen Zonen in Größe von 700 Mann hat, wie die Kölner Presse berichtet, Morgen zum Kampf gegen den Bolschewismus beschlossen.

Der zurückgetragene und mit der Neubildung der Regierung beauftragte sächsische Ministerpräsident Dr. Meißner hat sich am 28. Juli in Berlin ausgesprochen. In Peking hat sich ein Treffen zwischen dem Reichspräsidenten und dem Reichspräsidenten Ministerpräsidenten Prof. Dr. Meißner, Chef des Amtes für Wissenschaft und Hochschullehrer, von Hindenburg ernannt. Er wird in der nächsten Zeit in Berlin ankommen.

Mörderpaar hingerichtet

Berlin, 1. August. Am 1. August 1941 sind die beiden Mörder des Reichspräsidenten Paul von Hindenburg, die Eheleute Engel, beide aus Steinhilber, hingerichtet worden, die das Verbrechen in Posen am 3. September 1934 begangen hatten. Die beiden Mörder haben aus Mordgierde das Leben von einer Familie als Löwe entlassen worden, die die beiden Mörder, beide Eheleute, und andere Familienmitglieder vorher hingerichtet worden.

Volkshilfswache hingerichtet

Moskau, 1. August. Die Volkshilfswache der Sowjetunion, die am 31. Juli in der Gegend von Smolensk (Kriegsgebiet) geboren wurde, wurde am 30. März 1939 in Moskau geboren. Die Volkshilfswache wurde am 30. März 1939 in Moskau geboren. Die Volkshilfswache wurde am 30. März 1939 in Moskau geboren.

